

2. Capittel.

Wie solche Kranckheit zuverhüten?

Wie vorhergehenden ist leicht iedwern zuermessen/das der ient-
 ge/so für Rothenruhr will gesichert seyn/deren Ursachen müsse *Præserva-*
 fliehen und vermeiden und also für allen Dingen seinen Leib *tio.*
 reinigen/denselben vor bösen scharffen Feuchten rein halten / damit
 die/das Gedärm also bößlich angrieffende / Eigenschafft nicht allein
 im Leib nit geböhre/sondern der Leib also mit seinen Feuchten verwah-
 ret und auch die Därmer gestärcket/das solches/auch von aussen/auf
 keinerley Wege möge eingefangen / angenommen und zu grassiren
 zugelassen werden; Die Reinigung und Reinhaltung des Leibes ist
 droben im 2. Capittel / von Verhütung der bösen giftigen Fieber / zu
 sehen und auch alhier bestes alles in acht zunehmen; Und weisn kein
 Kranckheit eher durch ansteckē fort getragē wird/als die Rothenruhr/
 als ist die Gemeinschafft mit denen behafften eigentlich zufliehen/
 sonderlich der Drth/dahin sie sich erlenchtē / für allen Dingen zu
 meiden; denn auch ein einziges nieder sitzen / wo der Krancke geses-
 sen und erwärmet / kan die ganze Kranckheit mittheilen, Sollen
 auch/der Gesundren wegen/die Gemächer öftters beräuchert / von
 denen/die mit den Krancken umgehen/stätigs von denen in Essig ge-
 beizte Wurzeln / Wächselweiß / im Munde gehalten werden; Die
 Häuser und Gassen sollen von Gestanck und Unflat sauber und rein
 gehalten seyn; Über obengedachten Speisen seynd hier sonderlich
 verbotzen/alle rohe/erhigende/und scharffe Feuchten verursachende/
 als Meerrettig/Senff/Zwiebel/Knoblauch / süsse Speisen / sonder-
 lich alles und zumahl frisch Schweinefleisch und was davon ge-
 macht wird/wie auch mehres alle oder doch die schleimige Fische und
 sonderlich die Barben/deren Eyer und rogen eigentlich gefährlichen
 Rothenruhr einführen sollen; zu oben gedachten Kräutern Bierren und
 Weinen wird nützlich noch gerhan von tormentill - Benedicten
 Wurz und anfangs der Mahlzeit davon getruncken; Der gemeine
 Mann kan sich/ohne Kosten / hier ein nütlichen Trancck zurichten/
 so Er ein Loth tormentill Wurz und ein Loth Coriander in 3. Maas
 gestähl.

gestähltes Wasser wohl siedend läßt und stets darvö trincket; In gemein wird gar möglich gestößene tormentill W. in alles Geträncke gehöcket; Über oben verordnete purgter Mittel (als wie diese Reinigung hier gar nöthig ist) könnte/wem beliebt / ein Quintelein Rhebarbar nüchtern oder / ein starke Person bis 2. Quiret in Zwerschen Brüe/ einnehmen/oder man könnte ein Loth/ Schleen Blüet in ein halb Maßel Molcken oder Bier mit 2. q. Senerblättern / über Nacht / einweichen/dann außstruckē und frue eintrincken / oder man könnte / an stadt der Senerblätter/frue warm 2. oder 3. Loth Manna mit einnehmen; Ist auch/bey durchgehender Koxhearnhr/die Erlüftung und minderung des Geklüts gar nöthig / als werden blutreiche der Aderlässe nicht vergessen; Was oben am 9. Blat / nach der Purgation und Aderlässe/an Schwizmitteln zunehmen/verordnet oder erinnert/das soll hier auch erinnern seyn und für allen Dingen und sonderlich in acht genommen werden / massen auch solches hier nöthiger ist / in dem so wohl der Leib/als gebrauchte(jedoch nöthige) purgter Mittel/ zu der befahrende Kranckheit zuneigung haben / drum solches durch folgende Schweißtreibende Mittel muß zerschlagen und also das purgteren sicher gemacht werden; Wechst dem/ zuverwahren vor anflug nñ auch alles anlasses darzu sich zu entschütten/ist auch möglich/ je von wieder Gift sterben und verderben / der Feuchten verhüctene Mitteln zugebrauchen und auch je / in 8. Tagen einmahl eigentlich zu schwizen/ worzu denn oben am 10. 11. Blat befindliche Mittel ganz wohl zugebrauchen und sich ein lebweber / noch belieben / erwehlen kan; Sonderlich ist hier / zur berührten intention für andern/zugebraucht die mixtura dysenterica im anditotar. m. beschrieben/einer Muscatuß groß oder von einer halben bis zu anderhalb Quintelein in Bezoar oder gestähltem Coriander Wasser eingenommen und darauf sich zugedeckt ruhig gehalten; Was des Elixier proprietaris hierin vermdge / ist / auß Erfahrung / bey gedachter mixtura p. 61. angemercket. Insgemein kan ein halb Quintelein tormentill Wurzel mit so viel Cardobenedicren Pulver auch wohl mit ein q. scordien Latwergen oder ein halb q. terra sigillat. oder gebrand. Hirschhorn in Cardobenedicren oder Holunberblüet. Wasser eingenommen und darauf linblich geschwitzet werden / Kindere und

und Schwangere Frauen gebrauchen sich der tormentill Wurzel/
terra sigillata, gebrant Hirschhorn/Dreitwegrig Samen / in Iher
trinckē gehānges und auch darvon bis auf ein Quinclein mit Zeldraue
ten tormentill Wasser eingenommen und darauf jegeschwitzer ober
gebrauchen sich fleißig und täglich der liberants Ruchlein und was
oben am 11. Blat für sie sicherligst verordnet; Im Jahr 34. ward
des Oeconomi zu Cob. Hauß Ehr / ein junge Schwangere Frau / in
einer giftigen Ruhr an pur grünen (einen grünen Span ganz gleich)
Stuelgängen ganz wohl geheylet / also / daß Sie / zur rechten Zeit /
ein gesunde Frucht zur Welt bracht; Dieses habe bisher / nechst
Gott / den spec. de Hyacintho einig zugeschrieben;

Ob nun zwar vorstehende Mittel / auffer den Exzierenden / alle
zur Stärck und Verhütung giftigen anflugs gerichtet seyn / so wol
ten doch die eigentliche den Magen und das Gedärm stärckende und
in ihrem tono erhaltende Mittel nicht zu unterlassen seyn; Der ge
meine un dem Mann bleibt bey seinem obgedachten den Kräuterbier
oder Coriander Tranc / nimt etwa frische Morgens / über vorgedachte
Wurzeln / eine Messerspiße von alten Rosen Zucker / Quittenbrod /
Zitwar und leuet im Munde von Calmus / Alantwurk / Muscat
nus oder nimt je über den dritten Abend oder Morgen ein halb Quin
relein Theriac oder Nithridat mit ein Löffel Quittensafft. &c. An
dere gebrauchen / über obige / der folgenden stärck. Magen Zucker
und Ruchlein.

Conf. ros. rubr. antiq. ℥ij
diarhizaser. ℥j.
Borragin. ℥℥.
flav. citr. ℥ij.
N. Moschat. cond. ℥℥.
spec. diarhod. abt.
diamargarit fr. an. ℥iij.
Cor. all. rubr. ppt.
boli armen. ppt. ana ℥℥.
Theriac. androm. ℥iij℥.
diacydon. simpl. ℥vij.
Syrup. Corall. q. l.
M. F. Elect S.

Spec. liber. S. al. ℥j
de Hyacinth. ℥j.
diamargar. fr. ℥iij.
C. C. ust.
Corall. rubr an ppt ℥ij.
Lap. bezoar. or. ℥j.
Conf. alchem. ℥iij℥.
ol nuc. Moschat. g. vi.
Sacchari in aq. ros. & cinam.
an. q. l. soluti in l. q.
M. F. l. a. rotulz, S.
Stärckend. Magen. Ruchlein / be
ren frue und je Tages über 2. oder
3. einzuessen. Stärck.

Stärck-Magen-Zucker / davon frue und auch Abents für Schlaf jederzeit einer Castanten groß zu nehmen.

Von diesen beiden Mitteln und sonderlich von den Ruchlein köntten Schwangere Frauen und Kinder ebenfals genessen.

Zuckerbrod / Biscot. Manbestorten seynd auch in diesen Fall / für sich oder in Malvasier oder guten Wein geweicht vor und auch nach den Mahlzeiten nützlich zugebrauchen.

3. Capitel.

Wie solche Kranckheit zu hehlen?

Sodenn jemand vermercket mit gedachter Kranckheit befallen zu seyn / so soll stuchs anfangs / insgemein von alten Personen ein Quint. Theriac androm mit ein halb Quintlein tormentill Wurzel / von Jungen Leuchen und Schwangern Weibs-Personen ein Quintlein Methridat Dam. und ein halb Quintlein tormentill Wurzel in gedachten Kräuter Bier oder gemeinen Jhren Teranc einnehuuen / in ein warm Bette / im Hembre niederlegen und zugedeckt wohl schwitzen / dann das nasse Hembre / ohne alle erkältung / weghun / ein gewarmtes wieder an thun und also / Tag und Nacht / in warmen Bett liegen bleiben / damit das hinterstellte Gift wohl möge ausdampfen / sampt denen scharffen Feuchrigkeiten &c. Und so also verfahren / wird es / mit Gott / wohl besser werden / nur muß dahin gesehen werden / daß vor Fischen / versalzenen / sehr Gewürzten und mit Essig zugerichteten Speisen nichts genossen werde ; In solcher Ruhe kan je von dorther in Vorsorg / gedachten Mitteln Wächselweise etwas genommen werden / wie denn auch andern Tages wohl wieder / (sonderlich und desto eher / so man nicht völlige zerschlagung verspüret) dergleichen Mittel oder / so besser / Wächselnd / an statt vöriger / von der scordien- oder obengedachten vrrwahr Lattweg / jedweder anderthalb oder 2. Quintlein genommen und darauff / wo nicht eigentlich geschwizet / icooch warm geruhet und gleichsam aufgedämpffet werde ;

Andere / denen diese geringe / jedoch kräftige Mittel nicht belieben / können